

Bezugspr. i. d. Stadt- u. Ländl. m. Trügerl. III. 1.35. Postbezugspr.
i. d. Ort- u. Hochparterreverf. u. Ländl. III. 1.30, im Fernverf.
III. 1.30. Bezahlg. in Zentr. 30 Pf., in Wagn. u. Reich 48 Pf.

In der nächsten Minute waren sie draußen. Dixon ging die Straße hinaus, und Beale klingelte bei Thornhill. Der Junge, den er am vorhergehenden Abend in den „Spaniards“ einen Sovereign hatte wechseln sehen, öffnete ihm alsbald die Thür.

Kaltungen (event. Theater, Konzert usw.) Sorge tragen. Zum Schluß dankte Herr Regierungsrat Binder noch den Erschienenen für ihre bisherige wie auch für ihre künftige Mitwirkung.

Calw. Der zur Gründung des Bezirkspferdeversicherungsvereins Calw gebildete Ausschuß hat die Statuten für den Verein nun festgelegt und wird am nächsten Sonntag seine erste Versammlung für die Pferdebesitzer von Althengstett und Umgebung in Althengstett abhalten. In verschiedenen Oberamtsbezirken bestehen bereits solche Bezirksvereine zur Zufriedenheit und zum Segen der Pferdebesitzer. Solche Bezirksvereine haben jährlich namhafte Staatsbeiträge zu erwarten. Auch ist der Verwaltungsaufwand wesentlich niedriger als bei den Pferdeversicherungsvereinsgesellschaften. Es ist deshalb begreiflich, daß die Pferdebesitzer bei dem Bezirksverein mit Beiträgen lange nicht so stark belastet werden, wie bei sonstigen Pferdeversicherungsvereinsgesellschaften. Im Hinblick auf die zahlreichen Pferde in unserem Bezirk, ist vorauszuversetzen, daß dieser Verein auch für die Pferdebesitzer unseres Bezirks eine segensreiche Einrichtung wird.

Calw 10. Febr. (Egdt.) Am kommenden Sonntag findet, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, eine Versammlung des Vereins vom „Blauen Kreuz“ hier statt. Es ist das etwas Neues und es dürfte angezeigt sein, über dessen Bestrebungen und Ziele einiges im allgemeinen zu bemerken. Wie der Verein den mäßigen Genuß geistiger Getränke nicht für Sünde hält, so erhebt er in Wort und Bild stets warnend seine Stimme gegen das Laster der Trunksucht, deren verhängnisvolle Wirkungen und Folgen landauf, landab leider bekannt sind. Welche von diesem Laster befallen sind, sucht er mit barmherziger Liebe und aufopfernder Hingabe aus Sünde und Verderben herauszuhelfen. Wer sich für diese sehr wichtige Sache interessiert, kann vernehmen, wie der Verein arbeitet und was er erreicht.

Magstadt O.A. Böblingen 9. Febr. Infolge einer schon seit Weihnachten schwebenden Wilbereraffäre erschien hier das Königl. Amtsgericht, um am Platze Erhebungen anzustellen; zu diesem Zweck wurden viele Einwohner auf das Rathaus geladen. Ueber das Ergebnis der Untersuchung ist nichts zu erfahren.

Stuttgart 8. Febr. (Landtag.) In der Zweiten Kammer teilte heute Präsident v. Payer mit, Amtsrichter Seifritz am R. Amtsgericht Ehingen a. D. habe schriftlich erklärt, er nehme seinen Antrag auf Genehmigung der Strafverfolgung des Abg. Dr. Räßling wegen Körperverletzung zurück, da zwischen Dr. Räßling

und dem Privatkläger Johannes Burkhardt in Talsleuthingen ein Vergleich zustande gekommen sei. (Bravo und Heiterkeit.) Das Haus beriet dann den Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden, betreffend die Herstellung von Eisenbahnverbindungen von Klosterreichenbach über Schönmünzach nach Weisenach und von Bretten über Knittlingen und Derdingen nach Rärnbach. Dr. Eisele (B.) erklärte die Zustimmung seiner Partei zu dem Staatsvertrag, sprach seine Genugtuung darüber aus, daß es gelungen sei, die Fortsetzung der Bahn Bretten-Rärnbach nach Leonbronn in den Vertrag aufzunehmen und hoffte, daß die Bahnen möglichst bald gebaut werden können. Die Abgeordneten Hornung (Soz.) und Köhler (D. P.) stimmten dem Vertrag gleichfalls zu. Ministerpräsident v. Weizsäcker begrüßte es, daß der Vertrag ohne Ausschüßberatung angenommen werde. Zunächst werde die Linie Bretten-Rärnbach gebaut werden. Kaiser (B.) empfahl den tunlichst baldigen Ausbau der Murgtalbahn. Präsident v. Stieler teilte mit, daß zur Zeit eine Untersuchung darüber stattfindet, ob Baden und Württemberg die Murgwasserkraften nicht gemeinsam ausnützen können. Auf württembergischem Gebiet würden sich einige Pferdekraften gewinnen lassen. Durch die Ausnützung der Wasserkraften werde der Bahnbau nicht alteriert. Schauble (B. R.) stimmte namens seiner Freunde dem Vertrag gleichfalls zu, ebenso der Abg. Balz, der die Auffassung vertrat, daß die bisher gebauten Nebenbahnen an dem Eisenbahnsystem einen nur sehr geringen Anteil haben. Rembold-Gmünd (Z.) bemerkte, daß seine Partei dem Vertrag ohne Ausschüßberatung zustimme. Köhler (Z.) betonte, er werde dem Vertrag nur beistimmen, wenn die Regierung verspreche, mit Baden darüber zu unterhandeln, in welcher Weise Württemberg für den Frachtaufschlag infolge der Ableitung des Verkehrs durch die Murgtalbahn nach Baden entschädigt werde. Ministerpräsident v. Weizsäcker erwiderte, Köhler täusche sich. Auch Baden habe einen Einnahmefall. Köhler (Z.): Die Ansicht des Ministerpräsidenten sei durchaus unrichtig. (Heiterkeit.) Der Minister dürfe nicht glauben, jemand zu beruhigen, wenn er ohne jeden Nachweis eine Behauptung aufstelle. Ministerpräs. v. Weizsäcker: Er habe seine Mitteilung auf Grund einer eingehenden Untersuchung gemacht. Es sei nicht möglich, sich im Plenum auf Einzelheiten einzulassen. Der Staatsvertrag wurde sodann angenommen. In der nun folgenden zweiten Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Gewährung eines Darlehens an die Gemeinde Böhmekirch begründete Herbstler (Z.) einen Antrag, das Darlehen von 140 000 M

auf 180 000 M zu erhöhen. Minister von Fischer hob hervor, daß Böhmekirch bei 140 000 M im Vergleich zu dem, was die Gemeinden Binsdorf und Darmheim erhalten haben, nicht schlecht fahre. Graf Heidenheim (B. R.) unterstützte den Antrag unter Hinweis auf die ungünstige Lage Böhmekirchs. Werde der Antrag abgelehnt, so sollte wenigstens der Staatsbeitrag für den Straßenbau wesentlich erhöht werden. Minister v. Fischer erwiderte, der Antrag bringe ihn in eine mißliche Lage. Er handle gewiß nicht aus Nebelwolken gegen Böhmekirch, sondern glaube, nur seine Pflicht gegen den Staat zu erfüllen, wenn er sage, daß der Antrag zu weit gehe und eine ungewöhnliche Begünstigung Böhmekirchs wäre. Dr. Elsas (Sp.): Wohin soll es führen, wenn aus Parteirücksichten über die Regierungsvorschläge hinausgegangen wird? Fischer (Soz.): Auch wir sind für die Vorlage und gegen den Antrag. Graf (B. R.): Wir haben nicht aus Parteinteressen gehandelt. Herbstler (Z.): Es handelt sich ja nur um ein Darlehen, das wieder zurückbezahlt werden muß. Wenn man immer auf die mißliche Finanzlage hinweist, so ist es nicht verständlich, wie man 10 Millionen für die Beamtenaufbesserung ausgeben kann! Ich beantrage namentliche Abstimmung. Der Antrag Herbstler wurde hierauf mit 39 gegen 34 Stimmen des Zentrums, des Bauernbunds und der deutschnationalen Abgeordneten Dr. Mülberger und Bantleon abgelehnt und der Entwurf im einzelnen angenommen. Morgen Anfragen betreffend Maul- und Klauenseuche, Aufhebung des Geheimen Rats, Sportgesetz, Gerichts kostenordnung, Zuschlag zu den Gerichtskosten und Notariatsgebühren.

Stuttgart 9. Febr. Die Regierung erteilte dem bayrischen Oberleutnant Wilhelm Filschner in Berlin-Charlottenburg, der zum Zwecke der Deutschen Antarktis Expedition eine aus drei Reithen bestehende Geldlotterie unter Abgabe von je 200 000 Losen zu 3 M veranstaltet, die Erlaubnis zum Vertriebe von 8000 Losen der ersten Reihe der Lotterie im Königreich Württemberg. Die Ziehung der Lotterie erfolgt am 25. und 26. April 1911.

Stuttgart 9. Febr. (Oberlandesgericht.) Eine interessante Entscheidung hat unlängst das Oberlandesgericht als letzte Instanz getroffen. Der Gemeinderat in B. bei Heilbronn schätzte im Jahre 1902 das Anwesen des Bäckers und Wirts M. zu 28 000 M., nachdem M. kurz zuvor es um 28 200 M. erworben hatte. M. erhielt darauf von einem Verein eine l. Hypothek mit 14 000 M. ausbezahlt. Ein Jahr hernach verzichtete M. gegen Bezahlung von

Ist Herr Thornhill zu Hause? fragte der Inspektor.
Nein, ich bedaure.
Wann kommt er denn?
Ich weiß nicht — hab' ihn heute noch nicht gesehen. Ich glaube, er hat die Nacht gar nicht hier geschlafen; denn seine Briefe sind noch nicht geöffnet.
Im. Heißen Sie vielleicht Biddles?
Der Junge grinste — machte aber zugleich auch ein recht erstauntes Gesicht.
Jawohl, ich heiße Biddles.
Und Sie tun sich mit Goldstücken wichtig in Hampstead Heath. Wie kommt ein junger Bursche wie Sie dazu?
Biddles sperrte den Mund auf vor Schrecken.
Sie irren sich gewiß, Herr, antwortete er nach einigem Zaudern.
Das bin ich nicht.
Oh! Das sind Sie nicht? Das freut mich, ich suche nämlich einen Burschen namens Biddles, der achlos mit Geld um sich wirft, und möchte auch gern wissen, wo er das Geld her hat. Sie würden es doch von Ihrem Lohne nicht sparen können, nicht wahr?
Nein, Herr, bei acht Schilling die Woche ist so was nicht gut möglich.
Natürlich könnten Sie's nicht, aber vielleicht können Sie mir dazu helfen, jenen Burschen ausfindig zu machen. Sie werden dem Inspektor Beale von Scotland Yard sicher einen Gefallen tun, nicht wahr?
Der Junge kniete bei diesen Worten plötzlich zusammen, und nur mit der äußersten Anstrengung brachte er heraus:
Ja, Herr, ja.
Schön. Ich bin Inspektor Beale, Sie werden mich wohl wiedererkennen, wenn ich wiederkomme?
Ja, Herr.
Gut, sagen Sie also Herrn Thornhill, ich sei hier gewesen und

ließe ihn bitten, mir sofort Nachricht zukommen zu lassen, wann ich ihn treffen könnte.

Ja, Herr.

Inzwischen bemühen Sie sich, den Burschen zu finden, den ich brauche. Mit diesen Worten entfernte sich Inspektor Beale. Aber mit einem Male drehte er sich wieder um und fügte noch hinzu: Der Junge, hinter dem ich her bin, wohnt bei seiner Mutter in der Nähe vom „Ball and Bush“, und sein Vater liegt im Hospital. Vielleicht helfen Ihnen diese paar Anhaltspunkte etwas auf die Spur. Als er sich zum Gehen wandte — diesmal endgültig — hatten seine Worte einen solchen Eindruck auf Biddles gemacht, daß selbst die Pidel in seinem Gesicht freibeweißt wurden.

Ein richtiger kleiner Sp'ghube das, sagte Beale zu sich selbst, aber ich will die Wahrheit schon aus ihm rausziehen.

Er war erst eine kurze Strecke gegangen, als er eine leere Droschke um die Ecke biegen sah. Er nahm sie sogleich und gab die Weisung „Scotland Yard“.

Der Kutscher, der seinen Fahrgast sofort erkannte, grüßte ehrerbietig und machte einen so ausgiebigen Gebrauch von der Peitsche, daß sein Gaul nach zwanzig Minuten dampfend vor dem Hauptportal des Zentralpolizeibureaus stand.

Thompson, sagte Beale ein paar Sekunden später zu einem seiner Untergebenen, in dem Atelier neben dem, worin der Mord ausgeführt wurde, ist ein Bausjunge namens Biddles. Halten Sie heute ein wachsameres Auge auf den Burschen und berichten Sie mir morgen darüber. Es ist ein kräftlich aussehender junger Bengel mit rötlichem Haar und Ohren wie ein paar Krughenkel, sein Gesicht mit den kleinen Rattenaugen sieht aus wie die bekannten Kunstprodukte mit den zwei Korinthen in den Bäckeläden; Sie können ihn nicht verkennen. Sehen Sie gleich los.

(Fortsetzung folgt.)

10500 Mk. auf seine persönliche Wirtschaftskonzession zu Gunsten eines Bauunternehmers. Dieses Verzichtsgeld verwendete M. zu anderen Zwecken und ließ die erste Hypothek bestehen. M. starb, seine Erben konnten die Zinsen nicht zahlen und so kam das Anwesen zur Zwangsversteigerung. Bei dieser wurde nur ein Erlös von 10200 Mk. erzielt und der 1. Hypothekgläubiger erlitt einen Ausfall von 5466 Mk. und 56 Pfg., da noch Steuern und Zinsen angewachsen waren. Der Hypothekgläubiger stirgte Klage gegen die Gemeinde B. an, weil der Gemeinderat seinerzeit das Anwesen zu hoch geschätzt habe, denn das Grundstück sei keine 28000 Mk. im Jahre 1902 wert gewesen. Unter dem Kaufpreis sei auch der Wert der persönlichen Wirtschaftsberechtigung inbegriffen gewesen und diese sei kein Bestandteil oder ein Zubehör des Grundstücks (Anwesen) und hätte deshalb bei der Schätzung nicht eingeschlossen werden dürfen. Das Gericht nahm an, daß der Gemeinderat fahrlässig gehandelt habe und verurteilte die Gemeinde zum Ersatz von zwei Drittel des dem Hypothekgläubiger entstandenen Schadens.

Ulm 9. Febr. Ein Leutnant des hiesigen Ulanenregiments bekam gestern früh 4 Uhr plötzlich einen Tobsuchtsanfall. Infolge des Wirms sammelten sich vor der Wohnung bald Leute an, die den vom Tobsüchtigen bedrohten Familienangehörigen Hilfe brachten und ihn, in Teppiche gebunden, dem Lazarett zuführten. Bei dem bedauernswerten Mann soll Irreführung ausgebrochen sein, weshalb er in eine Irrenanstalt übergeführt wurde.

Trossingen 9. Febr. (Tödlicher Ausgang.) Die Ehefrau des Blechwarenfabrikanten Paul Höner, die gestern so schwere Brandwunden am Kopf und Oberkörper erlitten hat, ist durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Tutzingen 9. Febr. Gestern nachmittag gerieten der 54-jähr. Knabe des Schneiders Lohrer und das gleichaltrige Mädchen des Tagelöhners Georg Kaufmann an einer tiefen eisfreien Stelle in der Nähe des Elektrizitätswerks in die Donau. Vorübergehende Frauen, die den Vorgang bemerkt hatten, retteten das schon bewußtlose Mädchen, während der Knabe, der gleichfalls schon bewußtlos und brinnend war, im letzten Moment vor dem Untersinken durch den Stadtpfarrer Rieder, der unter Einsetzung des eigenen Lebens ins Wasser sprang, gerettet werden konnte. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet.

Pforzheim 8. Febr. (Tödlicher Unfall.) Dem Rathausweiterungsbau ist

ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein italienischer Arbeiter wurde bei den Erdauflösungsarbeiten von herabfallenden Erdmassen verschüttet und getötet.

Berlin 9. Febr. Der Kaiser hat das Projekt der Herstellung einer kaiserlichen Automobilstraße vom Schloß in Berlin bis zum Schloß in Potsdam im Zuge der Döberitzer Heerstraße genehmigt. Die beteiligten Städte haben ihre Unterstützung zugesichert. Durch dieses Projekt wird es ermöglicht, in 35 Minuten von Berlin nach Potsdam zu gelangen.

Vermischtes.

Wichtig für Lehrherren. Ein Fabrikant in Ehlingen war im April des vorigen Jahres vom Gewerbegericht zu 330 Mark Schadenersatz verurteilt worden, weil er seinen Lehrling ungenügend ausgebildet habe. Der Beklagte machte seinerzeit den Einwand, daß der Lehrling schwach begabt und faul gewesen sei, und daß ihn eine Schuld an mangelhafter Ausbildung nicht treffe, er legte Berufung an das Landgericht ein und hat damit einen vollen Erfolg errungen, indem der Kläger unter Abänderung des Urteils des Gewerbegerichts Ehlingen mit der erhobenen Klage abgewiesen wurde und die Kosten des Rechtsstreits in beiden Instanzen zu tragen hat. Aus den Urteilsgründen sei nachstehend einiges angegeben: darnach war ein wesentlicher Grund für die ungenügende Ausbildung des Lehrlings in dessen eigener Unbegabtheit und seinem mangelnden Fleiß zu suchen. Es wurde durch Zeugen glaubhaft nachgewiesen, daß es trotz stundenlanger Unterweisung und trotz vier- bis fünfmaligen Vorzeigens der gleichen Arbeit nicht gelungen sei, an den Lehrling etwas hinzubringen, auch habe dieser dabei viele Ware unbrauchbar gemacht. Neben der Tatsache, daß der Lehrling zum Teil mit andern als mit eigentlichen Metallbruderarbeiten beschäftigt worden sei, kommen wesentlich wiederum dessen schon erwähnte schlechte Eigenschaften in Betracht. Es kann einem Lehrherren nicht zugemutet werden, daß er ungewöhnliche, mit Opfern an Zeit und Versuchsmaterial verbundene Anstrengungen macht, um die Unbegabtheit eines Lehrlings auszugleichen und demselben die normale Ausbildung beizubringen. Der Lehrling habe seine mangelhafte Ausbildung in der Hauptsache sich selbst zuzuschreiben und könne hierwegen vom Beklagten keinen Schadenersatz beanspruchen. Es wurde daher das oben erwähnte Urteil gefällt, das für Lehrherren von prinzipieller Bedeutung ist.

Eingefandt.

Bezüglich des Strafmandats habe ich in meiner Erwiderung gesagt, daß ich demselben fern stehe, also weder selbst verfügt noch veranlaßt habe.

Dennoch danke ich dem Einsender für die überaus interessante Belehrung über den Kulturstaat.

Das Studium der Hundeseele und die Beurteilung der Raterkonzerte überlasse ich dem gelehrten Einsender.

Gottesdienste.

Sonntag, Septuagesimä, 12. Febr. Vom Turm 385. Predigt 273. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern.

Donnerstag, 16. Febr. 8 Uhr abends: Missionsstunde im Vereinshaus. Pfarrer Schöner.

Handelskammer Calw.

Bei der am 24. Jan. 1911 vorgenommenen Ergänzungswahl wurden für die Jahre 1911/16 zu Kammermitgliedern gewählt die Herren:

1. Karl Commerell, Fabrikant in Höfen a. G. D. K. Neuenbürg. mit 98 St.
2. Karl Wilhelm Lutz, Kaufm. in Altensteig D. K. Nagold. " 95 "
3. Georg Wagner, Fabrikant in Calw. " 93 "
4. Otto Wagner, Fabrikant in Calw. " 93 "
5. Erwin Sannwald, Fabrikant in Calw. " 89 "

Einsprüche gegen die Wahl oder die Feststellung der Ergebnisse sind binnen 2 Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Calw, 8. Februar 1911.

Die Handelskammer.

Der Vorsitzende: Der Sekretär:
Georg Wagner. Georg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 12. Februar, nach 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Hirsch in Althengstett eine Versammlung für die Pferdebesitzer der Gemeinden Althengstett, Gochingen, Simmshausen, Oßelsheim, Neuhengstett, Würtlingen und Ottrabronn statt. Hierbei werden die für den Bezirkspferdeversicherungsverein festgelegten Statuten bekanntgegeben und die Anmeldung von Mitgliedern entgegen genommen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anmeldungen zum Verein jederzeit bei Schultheiß Braun in Althengstett gemacht werden können.

Calw, 9. Februar 1911.

Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Binder.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Liebeszellen.

Im Vollstreckungswege

verfüge ich gegen bare Bezahlung am kommenden Montag, den 13. ds.:
1 Bohrmaschine, 1 Amboss, 1 Schraubstock, 1 Feldschmiede, 1 alten Kanonenofen, 1 Kochkanne, sowie noch verschied. Schlosserhandwerkzeug und allerhand altes Material.
Zusammenkunft nachmittags 2 1/2 Uhr beim Rathaus.

Gericthsvollzieher Wurster.

I. Kraftsportverein Calw.

Monatsversammlung
Samstag, den 11. Februar,
abends 8 Uhr, im Lokal.
Um zahlreichen Besuch
bittet
der Vorstand.

Leiden Sie an

Rheumatismus

so verlangen Sie sofort kostenlose
Broschüre von
Luitpold-Drogerie Augsburg.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die während dem Kranken- und beim Hinscheiden unseres 1. Pflegevaters, Bruders und Onkels

Georg Schrotz, Schuhmacher, erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte am Grabe und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Saat- und Speisefartoffeln.

Anfang März treffen schöne gelbe Kartoffeln ein der Zentner zu Mk. 3.90. Bestellungen nimmt entgegen bis 25. Februar Frau
Beisser, Flaschenbier-Geschäft, Badgasse Nr. 341.

Zahnleidenden

empfehle ich mich im Anfertigen von künstlichen Gebissen, im Umarbeiten älterer nicht mehr gut sitzender Platten, Reinigen und Plombieren der Zähne.
Mäßige Preise.
Zahnziehen auf Verlangen schmerzlos.

Ed. Bayer,

zahntechnisches Spezialgeschäft,
Calw, neben dem „Röble“, 2 Tr.
Von allen Krankenkassen zugelassen.

Knechtgesuch.

Ein kräftiger, ehlicher Mann, womöglich militärfrei, findet sofort in meinem Biergeschäft dauernde, gutbezahlte Stellung.

J. Bauz.

Ein guterhaltenes

Kinderbettlädle

sucht zu kaufen; wer, sagt die Red. ds. Bl.

B.-G.

Morgen Samstag Abstimmung.

Ein tüchtiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, wird auf 15. März oder 1. April gesucht. Freundliche Behandlung und guter Lohn.
Frau Pfarrer Gmelin, Oßlau.

Für Küche und Haushaltung suche ein fleißiges, zuverlässiges

Mädchen

bei hohem Lohn zum Eintritt auf 15. März oder früher.

Frau Marie Deter,
Oberes Bad, Liebenzell.

Ein Paar

Lackreiffiesel

für einen kleineren Fuß passend, hat im Auftrag billig zu verkaufen
Fr. Reichert, Schuhmachermeister,
Calw.

Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe in Calw, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Die Generalversammlung

findet am
Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr,
in der Brauerei Dreiß hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr.
- 2) Beschlufsfassung über die Verwertung des Reingewinns.
- 3) Beschlufsfassung über die Entlastung des Vorstands von 1910.
- 4) Beschlufsfassung über die Erhöhung zur Aufnahme fremder Gelder.
- 5) Bekanntgabe des Revisorberichts von Verbandsreditor Schumacher.
- 6) Versicherung des Bankbeamten im Falle der Dienstunfähigkeit.
- 7) Ergänzungswahl des Vorstands.
- 8) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern in unserem Banklokal zur Einsicht angesetzt.

Für den Vorstand und Aufsichtsrat:
Georg Wagner. S. Fehrer.

Spar- und Vorschussbank Calw eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht. Die Generalversammlung

findet am Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Waldhorn statt.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Rechenschaftsberichts;
- 2) Beschlufsfassung über die Verteilung des Reingewinns;
- 3) Beschlufsfassung wegen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat;
- 4) Satzungsgemäße Neuwahl des Vorstands;
- 5) Satzungsgemäße Ergänzungswahl des Aufsichtsrats;
- 6) Auszahlung der Dividende aus vollen Geschäftsguthaben.

Die Genossen werden zu zahlreichem Erscheinen freundl. eingeladen. Der Geschäftsbericht ist zur Einsichtnahme der Mitglieder im Bankzimmer aufgelegt.

Calw, 2. Februar 1911.

Der Vorstand:

Eugen Dreiß. Paul Georgii. Alfred Vogel.



und lad: hiezu höchst ein

Nächsten Samstag halte ich

Metzelsuppe

Friedrich Scheffinger.

Einbruch.

Wir bringen in Erinnerung, daß wir einen nach den neuesten Erfahrungen gebauten, absolut fester und diebstahlsicherer Stahlpanzer-Schrank aufgestellt haben. In demselben befinden sich Schrankfächer (Safes), welche an Jedermann zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten etc. billig vermietet werden unter eigenem Verriegelung des Mieters. Die Bestimmungen werden zugesandt, ebenso ist Besichtigung der Anlage während der Kassenstunden gerne gestattet.

Gleichzeitig empfehlen wir auch Nichtmitgliedern die Eröffnung von Scheck-Konten wodurch ermöglicht ist, wenig Geld im Hause zu haben.

Spar- u. Vorschussbank Calw.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Adloff in Calw.

Oeffentliche Versammlung

Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 1/4 4 Uhr,
im evang. Vereinshaus zu Calw.

Thema: Die Alkoholnot unseres Volkes u. der Segen des Blauen Kreuzes für unser Volks- u. Familienleben.

Redner: Die H. Buchhändler Bornhauf
und Sekretär Molitor aus Stuttgart u. a.

Die Ansprachen werden von Gesang und Deklamation eingerahmt sein. Jedermann, auch Frauen, sind herzlich eingeladen — Eintritt frei.

Der Bezirksausschuß des
Blauen Kreuzes.



sind stets zu haben und werden zu billigsten Preisen ins
Haus geliefert.

Gefälligen Bestellungen steht entgegen

Friedrich Gärtner.

Sitzau.

Geschäftsempfehlung.

Ich erlaube mir der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mitzuteilen, daß ich mich hier als

Schneidermeister

niedergelassen habe. Es soll mein Bestreben sein, meine Kunden mit solider Arbeit zu bedienen, auch sichere ich guten Sitz und gute Verarbeitung zu. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

hochachtungsb.

Philipp Händler,
Schneidermeister.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt. Stets neueste Musterkarte mit deutschen und englischen Stoffen zur Auswahl zu Diensten.

Bekanntmachung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich von heute ab stets
Weiskornmehl, sowie ganzes Weiskorn
zum Verkauf auf Lager habe.

Nützlichkeitsvollst.

Michael Züfle, Müller,
Glasmühle bei Leinach.

Bäcker-Lehrling.

Ein ordentlicher Junge findet in
Pforzheim gute Lehrstelle.
Nähere Auskunft bei Götli, Funk,
Calw.

Ziehung garantiert 22. Februar.

Balinger Kirchenbauweise a 1. M.

empfehlen

Frische Wein, Marktplatz.

NB. Bei Stuttg. Museumslotterie fielen
in meine Kollekte Gewinne auf Nr. 63 676

M. 500, 17411, 46942, 46948, 64 181,

66486, 80235.

Hohes
Einkom-
men
erzielt
Jeder

auch in den kleinsten
Ortschaften durch Ueber-
nahme der Agentur
einer alten, soliden
Lebens-, Unfall- und
Haftpflicht-Versicher-
Aktien-Gesellschaft.
Der Herr von tadellosem
Aufbau haben ihre
Adressen unter S M 6321 an
Rudolf Mosse, Stuttgart, ein-
zusenden.

Im Auftrage suche ich am hiesigen
Platz ein Geschäftshaus mit ausge-
bautem Boden und anschließender heller
Werkstatt, günstig gelegen, zu ver-
kaufen.

Carl Reichert,
Agentargeschäft,
an der Mittl. Brücke.

„Bühler“ b. D.R.-P.-Amt in Oesterreich u. Schweiz eingetr.

Wer keine Heilung findet
gegen Gicht, Reizen, Glieder-
weh u. Gelenkrheumatismus,
kann Hilfe finden durch Bühler's selbst
erfunden, 1000fach erprobtes Natur-
Heilmittel u. in wenigen Tagen vollstän-
dige Befreiung v. seinen qualvoll. Schmerzen.
Unvergeltliche Auskunft erteilt:
J. Bühler, Werksführer, Urach Würtbg.

Pferdeverkauf.

Eine 6 Jahre alte Fuch-
stute und ein 4 Jahre alter
Braunwallache, beide sehr
vertraut, steht dem Verkauf
aus

Jakob Fenchel,
Breitenberg.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei des. Bl. stets
zu haben:

Klagschriften:

Zahlungsbehl. — Vollstreckung —
Klage — Zahlung.

Schuld- und Bürgscheine,

Mietverträge,

Lehrverträge,

Rechnungsformulare in allen

Größen.

Wechselformulare,

Quittungen.